

41. II.

EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

II

VITEBERG.

5.

SIGNAT. CIBICCCXIII.

Als
 Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/
Herr Christian/
 Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve
 und Berg/ auch Engern und Westphalen/
 Landgraf in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/ Ge-
 fürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck und
 Ravensberg/ Herr zum Raven-
 stein/ 2c. 2c.

Unser Gnädigster Fürst und Herr/
 Die beidero Hochfürstl. Residenz zur Christians-
 burg neu-angelegte und herrlich gezeierte/
 Der Heil. Dreieinigkeits zu Preiß
 und Dienst gewidmete
Schloß-Kirche

Am 1. Sontag des Adventis/ war der 27. Nov.

mit Christ-üblichen Solennitäten einweihen tieffe
 fohte

bei allgemeinen/ der Stad und Landes Freuden-
 Bezügungen und Güterwünschungen

Seine unterthänigste Devotion und tieffte
 Pflicht mit diesen Worten abfasten

Michael Christianus Pocarus, Berg-Sulz.
 S. Theol. Stud.

Eisenberg/ gedruckt bei Johann Christian Meissen/
 Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.



1.

Wenn der Himmel seine Strahlen
In entlegne Ferne schickt/
Daß die Sonne offermahlen
Raum den Horizont erblickt/
Denn so gehen mit den Flammen
Freud und Lieb und Lust vonsammen.

2.

Wann so dann die Winde stürmen/
Und den gang erstarrten Schnee
In vermesene Ballen thürmen/
Regen Blumen/ Gras und Klee/
Und was noch die Gärten haben
In bedeckter Gruft vergraben.

3.

Doch so bald hierauff die Sonne
Rückwärts sich nach Norden lenckt/
Wird mit ungemeiner Bonne
Dieses sammtle Kund beschenckt/
Dann die reichen Strahlen machen
Daß so Feld als Wälder lachen.

4.

Flora stuzet auf den Felbern
Mehr als Königs Purpur prangt/
Und das Feder Volck in Wäldern
Ist zu seinem Nest gelangt:
Kurz; es kömmet mit der Sonne
Weg/ und wieder an die Bonne.

5.

Drum beglücktes Morgenland
Deme überreiche Gaben
Sind

23
Sind durch alle Welt bekandt/
Welche dein Gesilde laben:
Weil die Sonnen Strahlen schießen
Können Milch und Honig fließen.

6.
Aber eins/ die Sonnen-Wende
Fasset Gottes Werck nicht/
Sein Wort reicht von einem Ende
Bis zum andern Welt-Gesicht:
Norden/ Süden/ West und Osten
Können Gottes Süße kosten.

7.
Swar Gott hat die Morgenlande
Sich zum Eigenthum erwehlt/
Sie/ als wie zum Unterpande/
Erst mit Licht und Recht besetzt/
So daß Licht und Sonnen Hitze
Seel und Leibe kam zu nütze.

8.
Nun da Zion gar erstorben/
Und das schöne Morgenland
In Abgötterei verdorben/
Hat sich Gott von dar gewandt.
Wo die Sonn am meisten waltet
Ist die Gottesfurcht erkaltet.

9.
Großes Rom/ dir ist nach diesem
Gottes Wahrheit worden kund:
Griechenland bleibt auch gepriesen
Wegen seiner Lehrer Mund.
Izzo doch sind sie in allen
Von der Wahrheit abgefallen.

10.
Nunmehr Wunder! steigt die Hitze
Wo das Licht entfernet ist/
Norden fühlt die Liebes-Blitze/
Ob sie Schnee und Eis begrast.
Wenn der Erden Kraft gefroren/
Wird der Andacht Brunnst geböhren.

11.
Dieses Besten / wo die Heiden
Vormahls haine aufgerichtet
Brennet durch und durch vor Freuden
Vor des reinen Wortes Licht.
Seine Grängen sind beglückt
Und mit Lauterkeit geschmückt.

12.
Eisenberg / in deinen Mauern/
Leuchtet igt ein neuer Strahl/
Da die strengen Föste tauren/
Scheint die Sonne aberall/
Sonne / die die Seel erbizet
Und vor Irthums Kälte schützet.

13.
Deines theuten Herzogs Güthe
Heget einen hohen Schatz/
Gottes Wort bleibt in der Blüthe/
Und gewinnet weitem Plaz.
Schäue / dieser schöne Tempel
Dient der Andacht zum Exempel.

14.
Alle treue Unterthanen
Ruffen Glück und Seegen zu/
Selbst der Höchste wolle bahnen
Seiner Ehre Lauf in du!
Dieser Tempel ewig bleibe/
Das das reine Wort bekleibe.

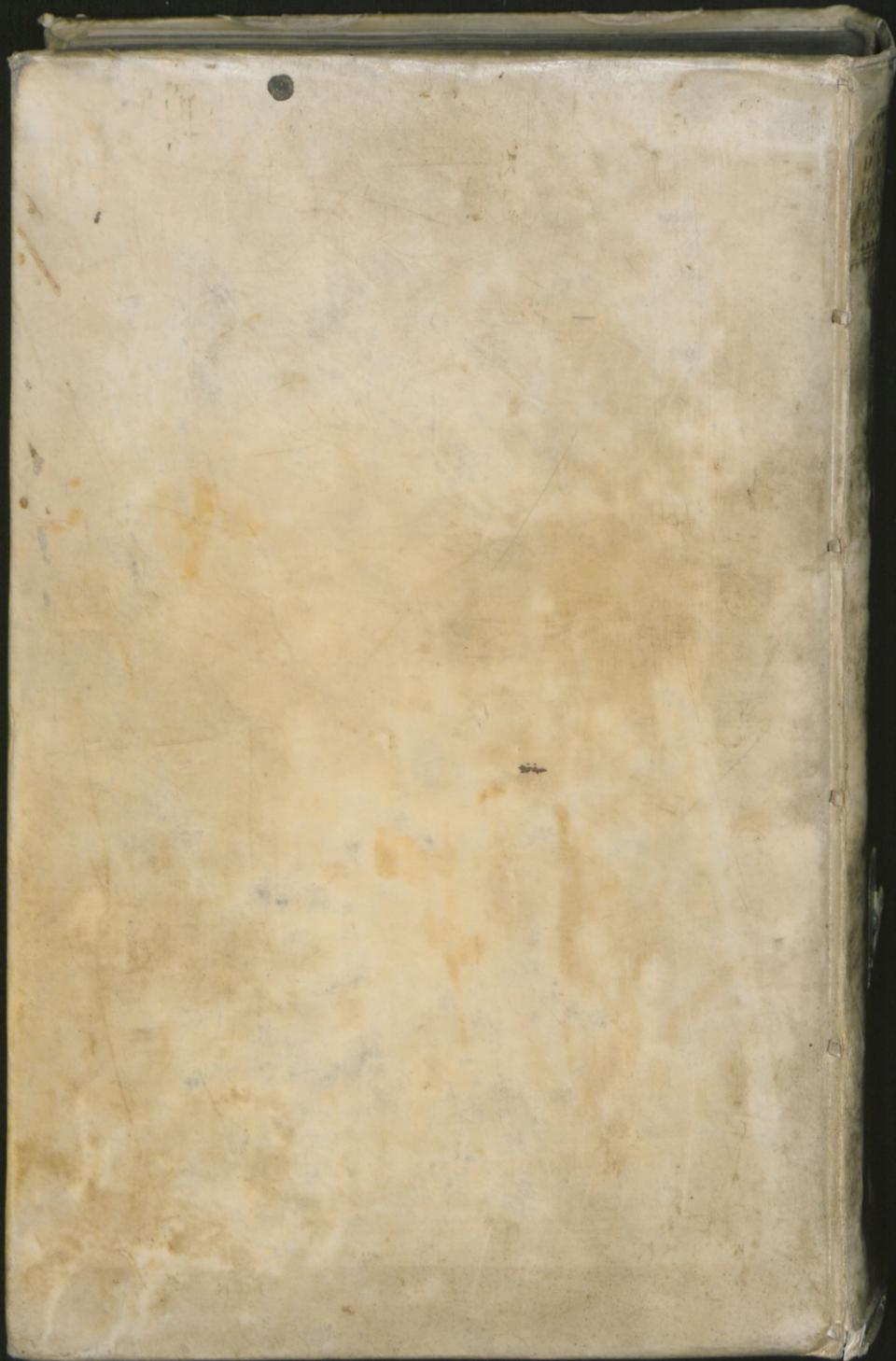
15.
Höchster höre alles Bitten/
So zu deinen Ohren dringt/
Stehe selbst in der Mitten/
Wenn der Seuffer Anmuth klingt!
Lasß kein Fürstlich Wohlsein wanden/
Dasß wir dir dort ewig danken!



Ung II 5

17

7



Als
 Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/
Herr Christian/
 Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve
 und Berg / auch Engern und Westphalen/
 Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / Ge-
 fürsteter Graf zu Henneberg / Graf zu der Mark und
 Ravensberg / Herr zum Raven-
 stein / etc. etc.

Unser Gnädigster Fürst und Herr/
 Die beihero Hochfürstl. Residenz zur Christians-
 burg neu-angelegte und herrlich gezierete/
 Der Heil. Drei Einigkeit zu Weisß
 und Dienst gewidmete
Schloß-Kirche

Am 1. Sonntag des Abvends / war der 27. Nov.
 MDCXCII.
 mit Christ-üblichen Solennitäten einweihen diese

bei allgemeinen / der Stad und Landes Freuden-
 Bezugungen und Glückwünschungen
 Seine unterthänigste Devotion und tiefste
 Pflicht mit diesen wenigen absatten

Michael Christianus Pocarus, Berg-Sulz.
 S. Theol. Stud.

Eisenberg / gedruckt bei Johann Christian Weisen/
 Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.

um quovque sustentatur,
 one indiget,
 raeludere,
 ludo
 atque erecta
 Trinitati dicaro, Aulico,
 num
 ccip
 tris
 I S
 t. A
 min
 ac n
 ole,
 ud L
 rucru
 nos C
 rte
 iftat
 abili
 faleu
 rinit
 hitat
 va, p
 na, i
 wann
 Sebol
 rebu
 ad q
 ules
 repe
 lican
 taust
 more
 ve n
 n Jo
 arenh

